

ZEIT DES MASCHI'ACH – G'ttes perfekte Welt – Parascha Teruma

4. Februar 2022 – 3 Adar I 5782



Wir leben in einer stark beschleunigten Zeit. In den vergangenen 175 Jahren hat unsere technologische Entwicklung enorme Fortschritte gemacht. Wir leben in einer Zeit, in der die zivilisierte Menschheit keinen Krieg mehr duldet, Ungerechtigkeit und Ungleichheit bekämpft und versucht, all das Böse zu beseitigen, das einst als unvermeidlich galt.

Warum erleben wir diese plötzlichen Veränderungen? Es scheint, dass G'tt allmählich auf die Vervollkommnung der menschlichen Gesellschaft hinarbeitet. Am Ende der Tage wird sich herausstellen, dass so wie G'tt vollkommen ist, auch das Universum und die menschliche Gesellschaft im tiefsten Sinne vollkommen sind.

Dies ist das Ziel des Kommens des Maschi'ach.

Das größte Problem, das ein religiöser Mensch haben kann, ist die Frage, wie es möglich ist, dass G'tt, Der so vollkommen ist, eine so schwer zu verstehender Welt geschaffen hat.

Der Maschi'ach wird deutlich zeigen, wie perfekt die Welt ineinander ist. Dass wir es jetzt nicht sehen können, liegt an unserer spirituellen Blindheit. Unsere Augen werden geöffnet werden und wir werden die Hand G'ttes überall sehen.

Aber kann ein Mann die ganze Welt verändern? Ja. Hitler war in der Lage, die Welt an den Rand der Zerstörung zu bringen. Dann muss es auch in einem positiven Sinne möglich sein.

Der Maschi'ach muss ganz besondere Qualitäten haben, um das Gute im Menschen hervorzubringen. Der Maschi'ach wird ein Nachkomme von König David sein. Maimonides schreibt sehr ausführlich, wie all dies geschehen wird: "Wenn ein Herrscher aus dem Hause Davids auftritt, der sich intensiv mit der Tora und den Mizwot beschäftigt, wie sein Vorvater David, der sich sowohl mit der schriftlichen als auch mit der mündlichen Lehre beschäftigt, und Israel zur Tora zurückführt, seine Gebote stärkt und die Kriege G'ttes führt, dann können wir davon ausgehen, dass er der Maschi'ach ist.

Wenn es ihm gelingt, den Tempel an seinem ursprünglichen Standort wieder aufzubauen und das ganze verstreute Volk Israel zu sammeln, dann ist ihm der Status eines Maschi'ach sicher (Jad, Melachim 11:4).

Aber hier gibt es keine festen Regeln. Der Maschi'ach kann sich völlig unerwartet offenbaren, wie Maimonides in seinem Igeret Teman, seinem Brief an die Juden im Jemen, schreibt. Die modernen Kommunikationsmittel können eine unmittelbare, weltweite Offenbarung bringen.

Wie wird der Maschi'ach kommen?

Darüber gibt es zwei Traditionen. Eine Überlieferung besagt, dass der Maschi'ach auf wundersame Weise erscheinen wird: "Siehe, es kommt einer wie ein Menschenkind mit den Wolken des Himmels" (Daniel 7:13). Aber beim Propheten Sacharja (9,9) steht geschrieben, dass es auch möglich ist, dass "dein König zu dir kommen wird, demütig und auf einem Esel reitend".

der Maschi'ach kann sehr plötzlich kommen

Wenn wir eines Wunders würdig sind, wird der Maschi'ach auf himmlische Weise kommen. Wenn wir der Wunder nicht würdig

sind, wird er uns auf natürliche Weise erscheinen. Andere Quellen scheinen jedoch darauf hinzuweisen, dass das Kommen der Maschi'ach ein allmählicher Prozess sein wird. Aber Maimonides erklärt in seinem Brief an die verzweifelten Juden im Jemen (12. Jahrhundert), dass der Maschi'ach sehr plötzlich und ohne Vorwarnung kommen kann. Krankheiten werden verschwinden. Schwere körperliche Arbeit wird nicht mehr nötig sein, so dass man sich der höchsten geistigen Perfektion widmen kann.

Flüche des Paradieses gemildert

Die jüdische Mystik sagte voraus, dass Mitte des 19. Jahrhunderts ein enormer technischer Fortschritt stattfinden würde. Tatsächlich heißt es im Zohar (1:117a), dass im sechsten Jahrtausend die Quellen der Weisheit sprudeln werden. Das ist es, was wir in unserer Zeit, anno mundi (Schöpfungsjahr) 5782, erleben.

Wir haben die industrielle und verschiedene technologische Revolutionen erlebt. Dies könnte durchaus der Beginn eines messianischen Zeitalters sein. Die Beschleunigung und Intensivierung der internationalen Kontakte führte zu beispiellosen technologischen und sozialen Veränderungen und ideologischen Umwälzungen.

Dies zeigt sich in verschiedenen Phänomenen.

Frauen müssen nicht mehr unter Schmerzen gebären. Männer müssen ihr Geld nicht mehr im Schweiß ihres Angesichts verdienen. Alle Völker werden den Wahnsinn des Krieges erkennen. Schwerter werden zu Pflugscharen umgeschmiedet, der Wolf wird sich neben die Ziege legen, die zerbrochenen Herzen werden geheilt, allen Gefangenen wird Freiheit verkündet, und die Gefesselten werden losgemacht (Jeschaja 61,1). Maimonides sagt all dies bereits in seinem großen Buch des Gesetzes voraus (Jad, Melachim 12:1).

von großen Problemen begleitet

Andererseits wird die Ankunft des Maschi'ach von großen Problemen begleitet sein. Unsere Weisen haben gesagt, dass es vor der Ankunft des Maschi'ach große Veränderungen geben wird und die Welt von großem Leid betroffen sein wird.

Die genauen Einzelheiten werden jedoch davon abhängen, wie der Maschi'ach kommt. Wird er uns auf wundersame Weise erscheinen, dann ist es nicht unvorstellbar, dass diese "Wehen des Maschi'ach" vermieden werden können. Aber die Welt verändert sich schnell. Der Talmud sagt voraus (B.T. Sota 49b), dass die überlieferten Traditionen verschmätzt werden. Die Generationen werden in unterschiedlichen Welten aufwachsen, ein Phänomen, das wir bereits jetzt erleben.

Anzeichen für ein nahendes messianisches Zeitalter

Und es gibt noch mehr Anzeichen für ein nahendes messianisches Zeitalter. Im Talmud heißt es weiter, dass die Regierungen G'ttlos werden und völlige Verachtung gegenüber religiösen Menschen zeigen. Ungläubige werden ihre Stimme erheben und niemand wird mehr Respekt voreinander haben. Es wird sogar vorhergesagt, dass Chotspe (Brutalität) vorherrschen wird und die Menschen immer neue Dinge sehen und hören wollen und mit den alten Dingen unzufrieden sind.

Innerhalb der Familie werden die Menschen einander feindlich gegenüber gesinnt sein und niemand wird in der Lage sein, die Täter zurechtzuweisen. Darunter wird die Jüdische Tradition sehr leiden. Die Spaltungen werden zunehmen. Jede Gruppe, auch innerhalb des Judentums, wird behaupten, die Weisheit zu besitzen. Die Wahrheit wird schwer zu finden sein. Ältere Menschen werden für dumm verkauft, wenn sie den Wahn der Zeit nicht mitmachen.

Die Rolle des Volkes Israel in der Messianischen Vollendung

Das Land und das Volk Israel sind Partner des jeweils anderen.

Die meisten Juden werden vor der Ankunft des Maschi'ach nach

Israel zurückkehren. An dieser Stelle kann dies als der Beginn einer kommenden messianischen Ära angesehen werden. Der Tempel ist jedoch noch nicht wieder aufgebaut worden.

Nehmen auch Nicht-Juden daran teil? Nicht-Juden können bereits in den Bund mit Israel aufgenommen werden. Der Bund zwischen G'tt und Israel ist für die ganze Welt und damit auch für die Nicht-Juden von großer Bedeutung.

Die Jüdische Religion ist letztlich für alle gedacht. Das Jüdische Land wird zu einer Quelle der Inspiration für die gesamte Menschheit. Israel oder Jerusalem sind für alle heilige Orte.

Schon jetzt kann jeder seine Spiritualität dort erhöhen. In der Zeit des Maschi'ach wird Jerusalem als Hauptstadt Israels ein universeller Wohnsitz für alle Menschen sein. Schon der Prophet Jeschaja sagte: "Und es wird geschehen in den letzten Tagen: Dann wird der Berg des Hauses G'ttes fest stehen wie der höchste der Berge und wird über die Hügel erhaben sein. Und alle Völker werden zu ihm strömen, und viele Nationen werden heraufkommen und sagen: Kommt, lasst uns zum Berg G'ttes gehen, damit er uns seine Wege lehrt" (Jesaja 2,2-4).